

# Schulelternrat

Dienstag, 05. Mai 2026

# Tagesordnung

1. Begrüßung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 30.09.25
4. Vorstellung des FREI-Day-Konzeptes
5. Tätigkeitsbericht des Schulelternrat-Vorstandes
6. Meinungsbildung: Veranstaltungen für Eltern/Erziehungsberechtigte
7. Bericht der Schulleitung
8. Berichte aus weiteren Gremien (Stadt- und Regionseleternrat, Schulvorstand, Steuergruppe, Gesamtkonferenz)
9. Verschiedenes / Feedback aus der Elternschaft

Geplantes Ende der Veranstaltung ist 21 Uhr.

## 4. Vorstellung des FREI-Day-Konzeptes



Grafik: ChatGPT 5.2

# Konzeption des FREI-Days im Schuljahr 2026/27

# Warm-up



Videoclip zu den 17 Nachhaltigkeitszielen:

[https://youtu.be/VP41Guc7\\_s4?si=\\_4Il3mN969JookzK](https://youtu.be/VP41Guc7_s4?si=_4Il3mN969JookzK):

# Was ist heute geplant?

- ✓ Warum der FREI-Day?
- ✓ Organisatorischer Ablauf
- ✓ Projektergebnisse präsentieren
- ✓ Stolpersteine auf dem Weg zum FREI-Day
- ✓ Fragen & Anregungen

# Warum der FREI-Day?

Innovatives Unterrichtskonzept, das Schülerinnen und Schüler ermöglicht, Ideen in Projekte umzuwandeln und sich aktiv mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen:

- Orientiert an den 17 Nachhaltigkeitszielen
- Herausforderungen im eigenen Umfeld erkennen und Veränderungen gestalten
- Verantwortung für das Projekt, das Team, die Umwelt bzw. Gesellschaft übernehmen
- Enge Begleitung durch Mentoren, Unterstützung des Projektprozesses durch strukturierte Materialien.



# Warum der FREI-Day pädagogisch sinnvoll ist

Die Schülerinnen und Schüler wachsen heute auf mit:

- hoher Reizdichte und Informationsflut
- wenig Erfahrung mit langfristigem Dranbleiben
- häufig geringeren Selbstwirksamkeitserfahrungen

Schule braucht deshalb Lernformen, die:

- Kooperation statt Einzelarbeit stärken
- Problemlösefähigkeit trainieren
- echte Verantwortung für Gemeinschaft ermöglichen

Der FREI-Day schafft dafür Raum:

- echte Probleme bearbeiten
- gemeinsam Lösungen entwickeln
- Wirkung erleben

 **Selbstwirksamkeit statt Passivität**

8



# Wie lernen die Schülerinnen und Schüler das?

Der FREI-Day baut auf einem bestehenden Lernkonzept auf, das bereits in den Klassen 5 und 6 eingesetzt wird.

## **LemaS-Stunden - diFF-Projekt (Klasse 5/6):**

- ✓ eigene Interessen entdecken
- ✓ selbstständig arbeiten und lernen

Leitfrage diFF (LemaS 5/6): „*Was interessiert mich?*“

## **FREI-Day (Klasse 8):**

- ✓ gemeinsam an Projekten arbeiten
- ✓ Verantwortung für andere übernehmen

Leitfrage FREI-Day: „*Was können wir gemeinsam verändern?*“

Das Konzept wird zusammen mit dem diFF-Team der Universität Münster gemeinsam weiterentwickelt.

FREI-Day Planungsteam

# Wie ist der FREI-Day geplant?

- ✓ Der FREI-Day ersetzt das bisherige WPK-Konzept im 8. Jahrgang.
- ✓ Im 9. & 10. Jahrgang weiterhin „Best-of-“ vom WPK-Konzept.
- ✓ Im ersten Halbjahr eine Doppelstunde im Klassenverband, um die Projektmethode zu erlernen.
- ✓ Bündelung der Unterrichtszeit im 2. Halbjahr (4 Stunden-Block)
- ✓ Klare Struktur, gemeinsame Materialien und Handreichungen
- ✓ Schülerinnen und Schüler arbeiten an realen Fragestellungen und erleben Selbstwirksamkeit.
- ✓ Lehrkräfte begleiten Lernprozesse (vom Input zum Coaching)

**Ziel:** Entwicklung von Kooperation, Selbstorganisation und gesellschaftlicher Handlungskompetenz

# Organisatorischer Ablauf

## 1. Halbjahr: Vom angeleiteten Lernen zum selbstständigen Arbeiten

- **Doppelstunde** im Klassenverband (Jahrgangsebene),
- Vorgegebenes Projektthema „*Wie können wir unser Stresserleben an der Schule reduzieren?*“,
- Fokus auf Projekt- und Lernstrategien durch vorbereitetes Material.

**Hohe Struktur, enge Begleitung** durch Lehrkräfte → gemeinsames Fundament für alle Lernende

## 2. Halbjahr Vom selbstständigen Arbeiten zur selbstorganisierten Projektarbeit

- 2 Doppelstunden (4 Stunden) auf Jahrgangsebene, klassenübergreifend,
- Arbeit an selbst gewählten Fragestellungen mit gesellschaftlichem Bezug,
- Nutzung eingeübter Strategien aus diFF / Vorbereitung.

**Lehrkräfte begleiten den Prozess, statt Inhalte vorzugeben**<sub>11</sub>

# Projektablauf (I)

Phase 0: Wiederholung der 17 SDGs

Phase 1: Ideenfindung & Gruppenbildung

Phase 2: Planen & Regeln (Gruppenmanifest)

Phase 3: Umsetzung (FREI-Day-Stunden)

Phase 4: Präsentation

Phase 5: Reflexion



Grafik: ChatGPT 5.0

## FreiDay-Projektantrag

Antragsteller\*innen (Vorname, Name + Klasse)

Projektbeschreibung (Was wollt ihr machen, was ist eure Idee? Wem wollt ihr helfen?...)

Außerschulische Einrichtungen oder Orte, in denen ihr arbeiten möchtet.

(Name der Einrichtung)  
 3 Emails erst nach Absprache verschicken!  
 Adresse (ggf mit Mentor\*in herausfinden):

## Gruppenmanifest (unsere Gruppenregeln)

Kommt als Gruppe zusammen und bearbeitet die folgenden Punkte zum Thema Teamarbeit:

Nr.1 Einzelarbeit (jeder füllt die Tabelle für sich persönlich aus, ca. 15 Min)

| Meine fröhliche Seite         | Meine ärgerliche Seite         |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Ich bin zufrieden, wenn...    | Mich macht ungeduldig, wenn... |
| Ich mag es gern, wenn...      | Ich werde wütend, wenn...      |
| Ich entspanne mich, wenn...   | Ich bin enttäuscht, wenn...    |
| Mich macht glücklich, wenn... | Ich raste aus, wenn...         |

Nr. 2) Kreuze an, was dir in einem Team wichtig ist:

| Ideensammlung zur Zusammenarbeit im Team                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wir lassen andere aussprechen.                                                                           |
| <input type="checkbox"/> Wir teilen die Arbeitspakete gerecht auf.                                                                |
| <input type="checkbox"/> Wir kommen pünktlich.                                                                                    |
| <input type="checkbox"/> Wir halten uns an Vereinbarungen.                                                                        |
| <input type="checkbox"/> Wir wissen alle, wo unser Material liegt, damit wir auch darauf zugreifen können, wenn jemand krank ist. |
| <input type="checkbox"/> Wir stehen alle, hinter unserem Projektthema und haben es verstanden.                                    |
| <input type="checkbox"/> Wir treffen alle Entscheidungen gemeinsam.                                                               |
| <input type="checkbox"/> Wir sprechen Dinge offen an, wenn uns etwas nicht gefällt.                                               |
| <input type="checkbox"/> Wir füllen die Projektdokumentation gemeinsam aus.                                                       |
| <input type="checkbox"/> Wir bereiten die Meilensteinsitzung (Sprint-Meeting) gemeinsam vor.                                      |
| <input type="checkbox"/> Wir bringen uns am Anfang der Stunde auf den neuesten Stand.                                             |
| <input type="checkbox"/> Wir stimmen bei allen Entscheidungen demokratisch ab.                                                    |
| <input type="checkbox"/> Wir kennen das gemeinsame Ziel unseres Projektteams und arbeiten daran.                                  |
| <input type="checkbox"/> Wir holen uns Hilfe, wenn wir sie brauchen.                                                              |
| <input type="checkbox"/> Wir hören uns gegenseitig zu.                                                                            |

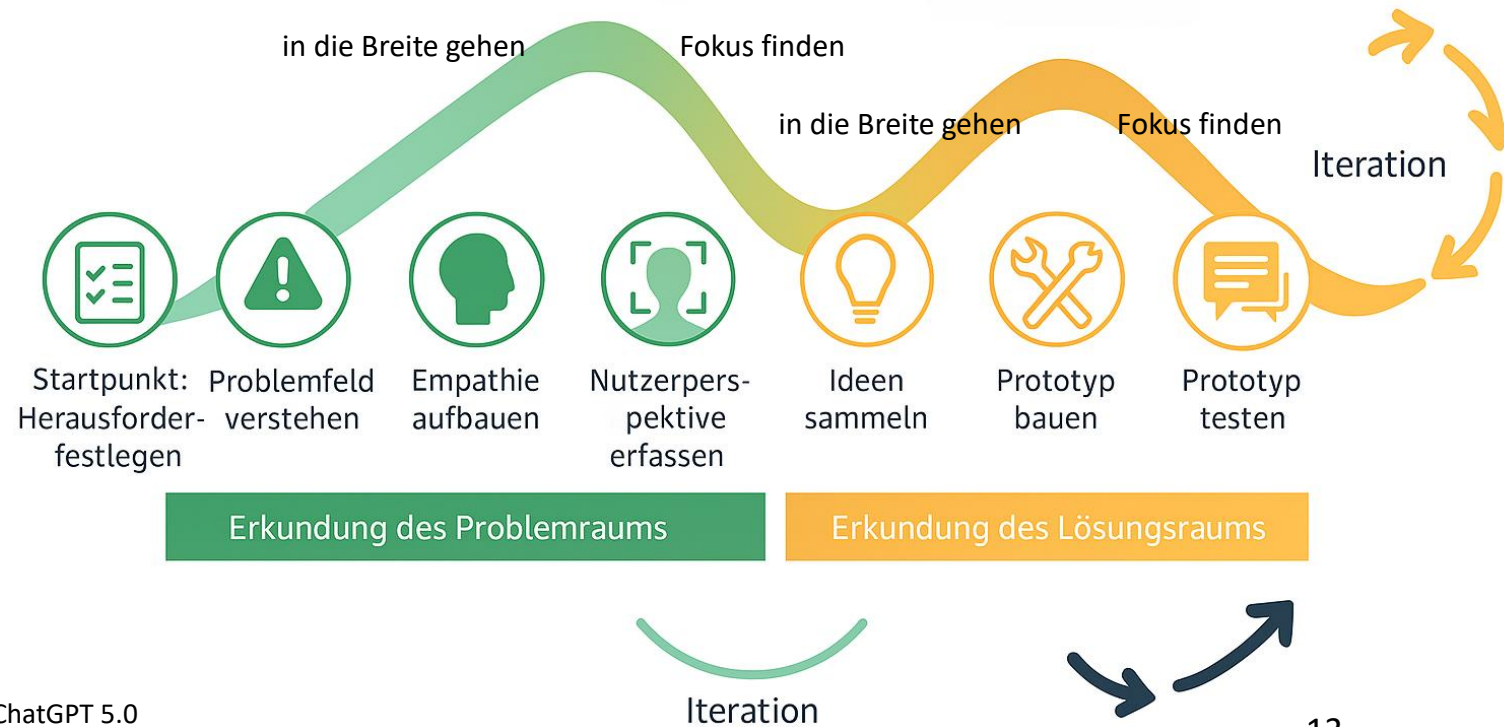
Nr. 3) Tauscht euch in der Gruppe über die oberen Aufgaben aus. Sammelt die Regeln, die euch wichtig sind und schreibt sie auf das nächste Blatt auf. Bittet den/die Mentor\*in, die Vereinbarung auszudrucken und legt sie in eurer Projektmappe ab.

# Projektablauf (II)

Schritte basieren auf dem *Design Thinking Prozess*

*Prozess* betont die folgenden Schritte:

*Verstehen – Mitfühlen – Entwickeln – Testen – Umsetzen*



Grafik: ChatGPT 5.0

# Handreichungen (I)

Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler stehen klare Materialien zur Verfügung:

- Leitfaden zum Projektablauf
- Arbeitsblätter zu den einzelnen Projektphasen
- Lerntagebuch zur Planung und Reflexion
- Taskcards zur Organisation der Gruppenarbeit
- Projektanträge und Gruppenregeln
- Rechtliche Einverständniserklärungen

☞ Die Materialien geben Struktur und helfen, Schritt für Schritt zu arbeiten.

# Handreichungen ( ) 7 . 5 . 1



## Arbeitsblatt: Problemfeld verstehen

Jetzt geht es darum, euer Thema besser zu verstehen. Welche Menschen sind betroffen? Welche Ursachen gibt es für das Problem? Und in welchem Umfeld spielt sich alles ab?

### Beispiel

Wenn ihr euch mit Plastikmüll an eurer Schule beschäftigt, könnt ihr überlegen:

- Wer benutzt die Mensa? (Schüler:innen, Lehrer:innen, Küchenpersonal)
- Wo fällt besonders viel Müll an? (z. B. bei Einwegverpackungen)
- Warum wird überhaupt Plastik verwendet? (Preis, Hygiene, Bequemlichkeit?)

### Aufgaben

#### Aufgabe 1: Stakeholder-Map

Erstellt eine Mindmap oder Tabelle: Wer ist von eurem Thema direkt oder indirekt betroffen? Wen müsst ihr einbeziehen, wenn ihr etwas verändern wollt?

#### Aufgabe 2: Ursachen-Wirkung-Kette

Nehmt euer Problem unter die Lupe: Warum ist es überhaupt entstanden? Was passiert, wenn es ungelöst bleibt? Stellt das als Ursache-Wirkung-Kette dar.

#### Aufgabe 3: Recherchieren

Sucht im Internet oder in Gesprächen mit Lehrkräften nach Hintergrundwissen: Wie wird das Problem anderswo gelöst? Gibt es schon gute Ideen oder Vorbilder?

#### Aufgabe 4: Erkenntnisse festhalten

Haltet eure wichtigsten Erkenntnisse in Stichpunkten fest. Was habt ihr neu gelernt? Was war überraschend? Was wollt ihr weiterverfolgen?



## Arbeitsblatt: Empathie aufbauen

In dieser Phase versetzt ihr euch in die Lage von Menschen, die von eurem Thema betroffen sind. Was denken, fühlen und brauchen sie? Ziel ist es, ihre Sichtweise wirklich zu verstehen – damit eure Lösungen später gut zu ihnen passen.

### Beispiel

Wenn ihr euch mit dem Plastikmüll in der Mensa beschäftigt, könnt ihr mit verschiedenen Personen sprechen:

- Eine Küchenmitarbeiterin, die Verpackungen benutzt
- Mitschüler:innen, die ihr Essen mitnehmen
- Lehrer:innen, die über Nachhaltigkeit sprechen

Was denken sie über das Problem? Was wünschen sie sich?

### Aufgaben

#### Aufgabe 1: Interview vorbereiten

Überlegt gemeinsam 3–5 Fragen, die ihr verschiedenen Personen zu eurem Thema stellen könnt.

Beispiel: Was stört Sie/Ihnen am meisten? Haben Sie eine Idee zur Lösung?

#### Aufgabe 2: Interview durchführen

Führt 2–3 kurze Gespräche mit Mitschüler:innen, Lehrkräften oder anderen Personen aus eurer Umgebung. Notiert euch wörtliche Zitate oder besonders interessante Aussagen.

#### Aufgabe 3: Perspektivwechsel

Versetzt euch in eine betroffene Person hinein. Was denkt sie über das Thema? Was wünscht sie sich? Schreibt einen kurzen Text aus der „Ich-Perspektive“. Beispiel: „Ich bin Kantinenkraft und finde das neue Pfandsystem umständlich...“

#### Aufgabe 4: Unsere Erkenntnisse

Was habt ihr durch die Interviews und den Perspektivwechsel gelernt? Welche neuen Ideen oder Hinweise habt ihr bekommen?

# Projektergebnisse präsentieren

Am Ende des Schuljahres präsentieren die Gruppen ihre Projekte in einer Ausstellung kurz vor den Sommerferien (z. B. Aula, Klassenräume, Schulhof) für die Schulöffentlichkeit und den 7. Jahrgang (Pflichtveranstaltung).

Mögliche Präsentationsformen:

- Poster und Fotodokumentationen
- Modelle, Filme oder digitale Präsentationen
- Mitmachaktionen, Umfragen oder Workshops

Im Mittelpunkt stehen **Idee, Umsetzung und Wirkung** der Projekte.

Die Ausstellung macht Engagement sichtbar und lädt andere ein, sich im nächsten Jahr ebenfalls zu beteiligen.



# Mögliche „Stolpersteine“ auf dem Weg

## Was tun, wenn keine Idee vorhanden ist?

Kreative Methoden unterstützen die Ideenfindung. Lehrkräfte helfen bei der Orientierung, außerdem ist ein Einstieg in bestehende Projekte möglich.

## Was tun bei Konflikten in der Gruppe?

Das Gruppenmanifest dient als Grundlage für Gespräche. Lehrkräfte unterstützen bei der Klärung.

## Wie handeln, wenn jemand wenig mitarbeitet?

Zunächst wird das Gespräch in der Gruppe gesucht. Bei anhaltenden Schwierigkeiten wird die Lehrkraft einbezogen.

## Was passiert, wenn ein Projekt nicht fertig wird?

Entscheidend ist der Lernprozess: wichtig sind die Arbeitsschritte, Erfahrungen und Erkenntnisse.

## Wie erfolgt die Bewertung?

Es gibt keine Note. Das Engagement wird über eine Zeugnisbemerkung oder ein Zertifikat dokumentiert.

## Der FREI-Day soll Schülerinnen und Schüler befähigen

- Probleme zu erkennen,
- gemeinsam Lösungen zu entwickeln,
- Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Schule wird damit zu einem Ort, an dem junge Menschen erleben:

***„Ich kann etwas verändern!“***



[Schulreformerin Margret Rasfeld im Interview](#)

„Junge Menschen lernen am besten, wenn sie sich für etwas engagieren dürfen, das ihnen wichtig ist.“

Margret Rasfeld



# Fragen & Anregungen



# Literatur & Quellen

HOPP FOUNDATION for Computer Literacy & Informatics (2022)<sup>3</sup>: *Design Thinkin in der weiterführenden Schule. Band 1: Grundlagen und Methoden*. Weinheim.

HOPP FOUNDATION for Computer Literacy & Informatics (2022)<sup>3</sup>: *Design Thinkin in der weiterführenden Schule. Band 2: Unterrichtskonzepte und Praxis*. Weinheim.

Osmann, I./Mayer, L./Wiele, I. (2024)<sup>4</sup>: *Design Thinking Schnellstart. Kreative Workshops gestalten*. München: Carl Hanser.

Rasfeld, M. (2021)<sup>4</sup>: *FREI DAY. Die Welt verändern lernen! Für eine Schule im Aufbruch*. München: oekom Verlag.

Das Lerntagebuch und die Reflexionsbögen im Anhang 3 stammen vom **diFF-Projekt der Universität Münster**:

Vohrmann, A./Busch, C./Unkel, I./von Wieding, N./Fischer-Ontrup, C./Fischer, C. (2023): *Handreichung: Auf dem Weg durchs diFF: Hinweise zur Projektdurchführung. Diagnosebasiertes Individualisiertes Fordern und Fördern in den Klassenstufen 3–6*. Münster: LemaS Forschungsverbund.

Die Vorlagen für den Projektantrag und das Gruppenmanifest im Anhang 1 sowie die Vorlagen für die Einverständniserklärung und den Antrag für die Projektpartner im Anhang 2 stammen von der **KGS Pattensen**:

[FreiDay - Ernst-Reuter-Schule Pattensen](#)

## 5. Tätigkeitsbericht des Schulelternrat-Vorstandes (1)

- **07.10.25:** Teilnahme am **Infotermin Stadt Springe/Mosaik**, diverse Aktivitäten zur **Neufassung des Neubau-Beschlusses**
- **13.11.25:** **Impulsvortrag Finanzielle Bildung**, Feedback: mau, Wiederholung als digitales Format im Rahmen der Global Money Week Mitte März
- **19.01.26:** **SER-Vorstandssitzung**
- **28.01.26:** Teilnahme am Workshop zur **Leitbild-Entwicklung**

## 5. Tätigkeitsbericht des Schulelternrat-Vorstandes (2)

- Erfahrungen mit neuer **WhatsApp-Community**: über 200 Mitglieder, darf gerne noch wachsen...
- **Hausaufgaben aus der letzten Sitzung:**
  - Kontakt mit Stadt Springe wegen **Fahrradständern**
  - Korrespondenz mit Regiobus wegen **Busanbindung**

# 6. Meinungsbildung ...

**... Veranstaltungen für Eltern/Erziehungsberechtigte**





**FIX  
YOUR  
WORLD**

**6.-14.3.26**





# 7. Bericht der Schulleitung (2)

## **Abitur 2026**

- 95 Schüler:innen sind zur Abiturprüfung angetreten
- 08.04. Ende des 4. Kurshalbjahres
- 10.04. Beginn der schriftlichen Abiturprüfung (P1-4)
- 08.05. Ende der schriftlichen Abiturprüfung (P1-4)
- 19./20.05. Mündliche Abiturprüfung (P5)
- 12.06. Bekanntgabe der Ergebnisse P1-4
- 22.-24.06. Nachprüfungen (P1-4)
- 26.06. Abientlassung
- 05.07. Abiball

# 7. Bericht der Schulleitung (3)

## Arbeitsschwerpunkte im Schuljahr 2025/26

- **Leitbildentwicklung** > Herr Kohser
- **Handykonzept** > überarbeitete Fassung in letzter GK beschlossen
- **Unterrichtsentwicklung** > FREI-Day, Oasenkonzept, weitere Erprobungen, die auch vom Kultusministerium mit großem Wohlwollen bedacht worden sind
- Beratungsteam: **Beratungskonzept** (> nächste GK), **Qualifizierung „Schulische Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt“**
- **Demokratieerziehung** > Herr Kohser

# 7. Bericht der Schulleitung (4)

## **Ausblick auf Arbeitsschwerpunkte im Schuljahr 2026/27**

- **Beschluss Leitbild, darauf aufbauend:  
Personalentwicklungsgespräche**
- **Entwickeln von schulinternen Curricula für Querschnittsaufgaben:**
  - Demokratieerziehung
  - Medienkompetenz
    - (künftige) iPad-Nutzung in 7/8 – erste pädagogische Überlegungen
  - BNE
  - Resilienz

# 7. Bericht der Schulleitung (5)

## Bauliches

- Ratssitzung am 29.01.26: **Neubau**-Beschluss – jetzt aber wirklich...
- **Aula**: Brandmeldeanlage installiert, aber noch nicht abgenommen
- **Sporthalle**: raumakustischer Zustand übel > Stadt will nacharbeiten; zudem Probleme mit Warmwasser und Heizung; Dachsanierung abgeschlossen
- **Raumsperungen**: A104, A105; nur bedingt zu nutzen: A106, R01 – und in A102 tropfte es zwischenzeitlich auch > Dach- und Innenarbeiten (A-Trakt; A104, A105) > inzwischen abgeschlossen > Räume seit heute wieder freigegeben

# 7. Bericht der Schulleitung (6)

## **Aktuelle Themen aus dem Schulalltag**

- OHG goes Insta... (Frau Warneke-Poser)
- (regelmäßiges) Ehemaligentreffen vor Weihnachten > Herr Kohser
- Mensa: „Schmeckt’s?“
- Werbung in der Sporthalle – okay!...?

# 7. Bericht der Schulleitung (7)

## **Besondere Aktionen und Kooperationen**

- 29.04.: Aktionstag 40 Jahre Tschernobyl-Katastrophe, Jg. 11+12
- 05.06.: KulturKometen – Preisverleihung (gemeinsam mit BBS und Hermannshof)
- und vieles, vieles mehr...

## 8. Berichte aus weiteren Gremien

- Stadt- und Regionselternrat
- Schulvorstand
- Steuergruppe
- Gesamtkonferenz

# 9. Verschiedenes / Feedback aus der Elternschaft